

Entwicklung einer Erhebungsmethode zur Messung der Angebotsqualität im J+S-Kindersport

Carmen Rütimann

Master thesis in Sport Science

J+S möchte durch gut ausgebildete J+S-Leiter*innen Kinder und Jugendliche lebenslang für den Sport begeistern. Hierfür hat J+S einen Evaluationsfragebogen entwickelt der die Unterrichtsqualität bei den 13-20-jährigen Jugendlichen bei J+S erfasst. Dieser kann aufgrund des anspruchsvollen kognitiven Umfangs und den benötigten Lesekompetenzen aber nicht beim J+S-Kindersport verwendet werden, welcher ebenfalls einen wichtigen Teil von J+S bildet. Im Rahmen dieser Arbeit wurde anhand von Studienergebnissen aus der Literatur von (Bell, 2007; Emde & Fuchs, 2012; Maschke & Stecher, 2012; Moosbrugger & Brandt, 2020b; Moosbrugger & Kelava, 2012; Vogl, 2015) eine kindgerechte Evaluationsmethode mit dem gleichen Inhalt für 5-10-jährige Kinder entwickelt. Diese wurde im Feld über eine ältere Probandengruppe validiert und mit der bestehenden Methode verglichen mit dem Ziel, herauszufinden, ob und wie sehr die erfassten Ergebnisse mit dem bestehenden Fragebogen mit der neuen Evaluationsmethode vergleichbar sind.

Von 64 Items konnte bei 62 Items kein signifikanter Unterschied zwischen dem bestehenden Evaluationsfragebogen und der neuen Evaluationsmethode gefunden werden. Im Handlungsfeld 2 konnte bei 8 von 46 Items ein Zusammenhang der beiden Methoden festgestellt werden. Aus den Abbildungen 27-32 der Mittelwerte aus den Testhalbierungen mit der neuen Methode wird ersichtlich, wie gut die neue Evaluationsmethode im Handlungsfeld 2 funktioniert hat.

Die neue mündliche Evaluationsmethode konnte mit der bestehenden Evaluationsmethode für Jugendlichen bei J+S verglichen werden. Die Kinder hatten Spass bei der Datenerhebung und sie waren in der Lage, anonym zu Antworten. Nebst diesem Erfolg war die Aufteilung der Kurse im Studiendesign eine Schwäche der Arbeit. Aufgrund dieser komplexen Aufteilung wurde die Auswertung der Resultate erschwert, da teils nur noch sehr kleine Stichproben vorhanden waren. In Zukunft wäre es sehr spannend, die im Rahmen dieser Arbeit beschriebene Evaluationsmethode an einer grösseren Stichprobe zu testen. Ideal wäre die Auswertung mit der gleichen Evaluationsmethode, aber mit der Änderung im Studiendesign, dass nur noch Fragen zu einem Handlungsfeld evaluiert werden. Redundante Items müssten nochmals überarbeitet werden und negativ formulierte umschrieben werden, so dass die Erhebungen in Zukunft auch bei 5-10-jährigen Kindern stattfinden können.

Dr. Thomas Wyss